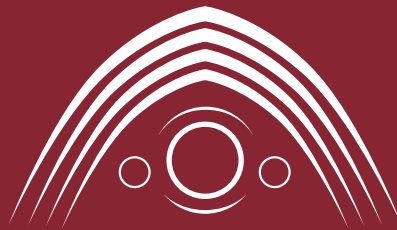


APRIL / MAI 2026
NR. 2 | 75. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE



Paulus Blätter

EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELTOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN

Konfirmation 2026



GRÜNDONNERSTAG

GEMEINDEHAUS GR. SAAL
18:00 Uhr Tischabendmahl

KARFREITAG

PAULUSKIRCHE
10:00 Uhr Gottesdienst
15:00 Uhr Lesung und Musik
von Lili Boulanger

Die Heilige Woche — 3

Wünsche an die Kirche — 6/7

Zeitmaße - Schach und Musik — 8

ESSAY visionäre Kirche — 9

OSTERSONNTAG

ALTE DORFKIRCHE
6:00 Uhr Osterfeuer
GEMEINDEHAUS
7:00 Uhr Osterfrühstück
PAULUSKIRCHE
10:00 Uhr Gottesdienst

OSTERMONTAG

ALTE DORFKIRCHE
10:00 UHR Gottesdienst

„Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? *Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.*“

JOHANNES KAPITEL 20, VERS 29

Festhalten an der Hoffnung – auch unter widrigen Umständen! Eine junge Frau erzählte kürzlich bei einem Vortrag im Evangelischen Gemeindehaus von der persönlichen Hoffnung, aus der sie als Jüdin ihr Leben wagt.

Carly Rosenbach ist in einer jüdischen Gemeinde in Australien aufgewachsen und träumte davon, einmal nach Israel auszuwandern. Dann sollte sie in der Zionistischen Jugend in ihrer Region an den regulären Schießübungen teilnehmen. Doch in dem Moment, als sie selbst das Gewehr im Arm hielt, verspürte sie eine solche Abneigung dagegen, dass sie sich aus dem Training abmelden ließ. Stattdessen nahm sie an Workshops zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung teil. Inzwischen lebt sie in einem Dorf nahe Tel Aviv und engagiert sich in der Initiative Combatants for Peace, wo sie gleichaltrigen Palästinenser:innen begegnet. Sie hält an der Hoffnung fest, dass trotz aller Verletzungen und der tiefen Spannungen

zwischen jüdischen Siedlern und der israelischen Regierung einerseits und den Menschen in den palästinensischen Gebieten andererseits mit den Methoden der Gewaltfreiheit ein gemeinsamer Weg gefunden werden kann.

Für mich spiegelt sie etwas von dem Vertrauen, von dem der auferstandene Jesus zu seinem Jünger Thomas spricht. Der fordert Beweise – und bekommt sie. Auch Carly Rosenbach ist Juden und Palästinensern begegnet, die – wie der auferstandene Jesus – vom Leiden gezeichnet waren. Doch die Hoffnung sieht weiter und trägt selbst in tiefes Dunkel hinein das Licht. Dies kann auch für uns eine Ermutigung sein.

Der Hebräerbrief im Neuen Testament wendet sich an Menschen, die in der hebräischen Tradition zuhause sind und dann in Jesus den verheißenen Messias erkennen.

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“

HEBRÄERBRIEF KAPITEL 6, VERS 19

„Hoffnung“, das heißt auch Vertrauen haben, klare Erwartungen und eine mutige Aussicht.

Zur Hoffnung möchten auch wir mit dieser Ausgabe der Paulus Blätter ermutigen. Wir laden Sie ein, die christliche Hoffnung aus der Auferstehung Christi mit uns zu feiern und freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen bei den Gottesdiensten am Gründonnerstag im Evangelischen Gemeindehaus, am Karfreitag gleich zweifach in der Pauluskirche, am Ostermorgen mit Osterfeuer auf dem Kirchhof und Taufen in der Alten Dorfkirche (Seiten 3 und 8) und dann zur Abendmahlsfeier in der Pauluskirche.

Welche Dynamik öffnet der christliche Glaube, da Gott in Beziehung handelt und seine Schöpfung nicht loslässt, sondern zur Umkehr einlädt (Seite 9)? Darauf lassen sich junge Menschen aus der Paulusgemeinde ein. Zu Pfingsten feiern wir Konfirmation und können hier (Seiten 6 und 7) lesen, was die Jugendlichen sich für die Kirche der Zukunft wünschen.

Wir grüßen Sie herzlich aus dem Redaktionsteam der Paulusgemeinde.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

ROLL
HEIZUNGSTECHNIK
Seit 1930

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation

CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN
84 38 95 0

IHR ANSPRECHPARTNER
STEFFEN SCHNOOR

Die Heilige Woche

► Von Donata Dörfel

Nach sechs Wochen der Passionszeit treten wir am Palmsonntag (29. März) in die Heilige Woche oder Karwoche ein. Wir konzentrieren uns auf die Stationen des Leidensweges Jesu.

Am Palmsonntag kommt er mit seinen Jüngern nach Jerusalem und wird dort von seinen Anhänger:innen als der kommende Retter gefeiert. Das erregt den Unmut der religiösen Elite. Sie sinnieren darauf, dem in ihren Augen gefährlichen, charismatischen Rabbi das Handwerk zu legen. Jesus selbst – so lassen die Evangelien erkennen – weiß um den Weg, der vor ihm liegt. Doch er entzieht sich nicht.

Am **Gründonnerstag** erinnern wir an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Er offenbart ihnen, dass der Tod nicht das Ende seines Weges mit Gott bedeutet und ihre Verbundenheit auch über die Grenze des Todes hinaus unverbrüchlich sein wird. Wir feiern im Großen Saal des Gemeindehauses um 18 Uhr ein Tischabendmahl und teilen neben Brot und Kelch auch Suppe und Gespräche miteinander. Der Abend des Gründonnerstags ist dem persönlichen Gebet vorbehalten.

Am **Karfreitag** hören wir um 10 Uhr in der Pauluskirche vom Weg Jesu durch Gefangennahme und Verhöre. Wir feiern seine verborgene Gegenwart in Brot und Wein.

Um 15 Uhr, zur „Sterbestunde Jesu“, erinnern wir mit einer Lesung an die Passion Jesu nach dem Lukasevangelium und mit Musik der französischen Komponistin Lili Boulanger (1893–1918) an die Verlassenheit Jesu am Kreuz, den Schmerz des Übergangs und die Verzweiflung der Jünger, in der sich unsere Fragen und unsere Trauer bergen dürfen.

Nachdem Christus den Weg bis ans Kreuz ging und begraben wurde, ist der folgende **Karsamstag** eine Zeit der Vorbereitung und des Wartens auf Gottes Handeln.

Am **Ostersonntag** sammeln wir uns um 6 Uhr am Osterfeuer auf dem Kirchhof hinter der Alten Dorfkirche. Wir beten, singen, ziehen dann gemeinsam in die Kirche ein, teilen das Licht und den Segen, hören das Evangelium von der Auferstehung Jesu und feiern mit acht jungen Menschen die Taufe.

Nach einem gemeinsamen Osterfrühstück im großen Saal des Gemeindehauses feiern wir die Auferstehung Jesu mit Predigt und Abendmahl um 10 Uhr in der Pauluskirche.



Zu allen Stationen sind Sie herzlich eingeladen! ◀

EINLADUNG ZUM OSTERFRÜHSTÜCK

Früh am Morgen, noch ist es dunkel, ein Feuer brennt, Lieder erklingen, und ganz allmählich wird es immer ein Stückchen heller. Wie das langsam intensiver werdende Tageslicht, wird es auch in den Herzen hell, denn – es ist der Morgen der Auferstehung.

Das alles heißt aber auch, früh aufstehen, nicht unbedingt die Zeit für ein reichhaltiges Frühstück.



Dafür haben wir aber ein Lösungsangebot. Finden Sie nach dem Auferstehungsgottesdienst einfach den Weg ins Gemeindehaus! Hier erwartet Sie in der Zeit von 7 Uhr bis 9.30 Uhr ein leckeres Osterfrühstück.

Schwester Dorette Wotschke

G GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machinower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Freud & Leid

MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

Winfried Möller, 91 Jahre
 Barbara Nickel, **geb. Kusch**, 92 Jahre
 Wolfgang Treeck, Jahre
 Gertrud Heurich, **geb. Ziegenbalg**, 99 Jahre
 Christel Wendenburg, **geb. Hannag**, 90 Jahre
 Stephan Weichbrodt, 89 Jahre
 Waltraut Becker, **geb. Icks**, 98 Jahre
 Giesela Bittner, **geb. Seifert**, 99 Jahre

NEUES AUS DEM WELTLADEN:

Hier werden **alte Handys** in einer speziellen Box gesammelt, später fachgerecht aufbereitet oder recycled und der Rohstoffgewinnung zugeführt.

Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Der GKR hat sich nach der Wahl am 1. Advent in der Januarsitzung neu konstituiert. **Dr. Bertram Morbach wurde einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt.** Damit ist automatisch unsere Pfarrerin Dr. Donata Dörfel die stellvertretende Vorsitzende. Auch viele weitere Ämter und Funktionen wurden besetzt. Da viele bisherige GKR-Mitglieder auch dem neuen GKR angehören, ist die Kontinuität der Arbeit gewährleistet. In der Februarsitzung wurde dann der Gemeindebeirat berufen.

Im Kirchenkreis ist das Projekt „**Gemeinsame Geschäftsführung**“ initiiert worden, dem Paulus sich angeschlossen hat. Dabei werden beim Kirchenkreis zwei Geschäftsführende angestellt, die dann für die Gemeinden tätig werden und damit von Verwaltungs- und Routineaufgaben entlasten sollen, z. B. in der Immobilienverwaltung.

Unsere **Immobilien** machen auch weiterhin einen Schwerpunkt der GKR-Arbeit aus. Mit welchem Konzept und welchen Partnern können wir unsere Gebäude – insbesondere das große Gemeindehaus – sinnvoll nutzen, bewirtschaften und damit als Zeichen evangelischen Lebens im Herzen von Zehlendorf erhalten? Wir müssen uns der Realität der abnehmenden Gemeindegliederzahl stellen, die eben auch einen Rückgang der Mittelzuweisungen zur Folge hat, gleichzeitig aber unsere Handlungsfähigkeit erhalten. Wir haben jetzt eine Kostenschätzung vorliegen für dringend notwendige Sanierungen und einen besseren barrierefreien Zugang, auf deren Basis fundierte Gespräche möglich sind.

Kai Schulze-Forster ◀

ANZEIGEN



DIPL.-ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN



MANCHE DINGE KANN MAN NICHT GOOGELN

Doppelte Kompetenz für Ihre Immobilie

Dipl.-Ing. Ulrich Franke ist spezialisiert auf den Verkauf von Häusern und Villen in Berlin-Zehlendorf.

Mit dem Sachverstand eines **Ingenieurs** und 25 Jahren Erfahrung als **Makler** in Nikolassee, Schlachtensee und Wannsee.

Was ist Ihr Haus wert? Und welche Schritte sind die richtigen? Wir sagen es Ihnen.

030-80 487 424

Dipl.-Ing. Ulrich Franke Immobilien
Kirchweg 27b, 14129 Berlin-Nikolassee
www.frankeimmobilien.estate



25 JAHRE



JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren

in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE ® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

✉ jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimEDIATE.de
🌐 www.jgs-world.de | www.jurimEDIATE.de



Das Alte vergeht – Neues entsteht

Kurz vor der Trauerfeier für den erfolgreichen Firmengründer übt sein langjähriger Mitarbeiter für seine Ansprache und ist sich ganz sicher, dass er (wer denn sonst?) die Nachfolger des Verstorbenen antreten wird.

Aber Halt! Der Text auf der Kranzschleife spricht nur von trauernden Mitarbeitern. Wo bleiben die Mitarbeiterinnen der Firma? Daraus erwächst eine hitzige Debatte mit einem kritischen Blick auch auf die Persönlichkeit des Seniorchefs. Seine Sekretärinnen erinnern sich an diese und jene Vorkommnisse... Waren sie alle so harmlos? Das Publikum genoss die Situationskomik auf der Bühne. Ich aber sah im Hintergrund den

Schatten von Jeffrey Epstein aufsteigen und begriff, dass es um mehr ging als um Wortklauberei und Bessersprecherei.

„Sprache, die für dich dichtet und denkt“ – Schiller wusste, wie sehr uns die Sprache in unserem Denken und Handeln formt. Eine neue Sprache aber erwächst nicht aus veränderten Duden-Regeln, sondern aus einer gerechteren Einstellung. Das Geschäftsmodell „(K)Alter weißer Mann“, das ja zugleich ein Menschenbild ist, muss sich ändern!

Die „Schattenlichter“ boten eine Teamleistung höchsten Formats. Weiter so!

Detlev Riemer ◀



Adieu, Sophie Encke

Ihr Berufswunsch stand schon früh fest. Und so begann sie nach dem Abitur neben dem Musikstudium zur Geigenlehrerin eine Erzieherinnenausbildung.

Sechs Pflegekinder hat sie mit Herzenswärme, Verständnis und viel Humor großgezogen, eine für Sophie Encke befriedigende und sinnvolle Arbeit.

Im Ruhestand engagierte sie sich ehrenamtlich in der Paulusgemeinde und übernahm eine Vielzahl von Aufgaben. So war sie Mitglied im Gemeindekirchenrat, Kuratorin der Paulus-Kita, trug die Paulus Blätter aus, schrieb die Amtshandlungen in die Kirchenbücher, übernahm die Anzeigenverwaltung und schickte bei Bedarf freundliche Zahlungserinnerungen. Die vielen Aufgaben ist sie immer pragmatisch angegangen. Sie konnte sich auch kritisch äußern, wenn sie anderer Meinung war, doch stets freundlich und positiv.

Jetzt freut sie sich auf ein behagliches, sorgenfreies Leben in Gesundheit, das sie mit nunmehr 90 Jahren nicht mehr in Berlin, sondern im Betreuten Wohnen in der Nähe ihrer zahlreichen Pflegefamilie verbringen will.

Liebe Frau Encke, im Namen der Gemeinde danke ich Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit in der Paulusgemeinde und wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Hannelore Beuster ◀

SCHMITT

DAS BETTENHAUS

für besseres Sitzen und Liegen

Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung

Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70

www.bettenhaus.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

Ein Familienunternehmen mit Tradition



811 44 21

(Tag + Nacht)

Umfassende Beratung zur Bestattungsvorsorge und im Trauerfall

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf
www.wieschhoff-bestattungen.de

Innovativ - Kreativ
Individuell

**Die Paulus Blätter
nach Hause -
für 20 Euro im Jahr:**

[redaktion@
paulusblaetter.de](mailto:redaktion@paulusblaetter.de)

Wie stelle ich mir die Zukunft der Kirche vor?

Worte der Konfirmand:innen

Zwanzig Jugendliche bereiten sich in der Paulusgemeinde auf ihre Konfirmation vor, haben neun Monate lang viel nachgedacht, gefragt, was, wie oder wer Gott ist, haben etwas von der Bibel und der kirchlichen Tradition kennengelernt, auf zwei Fahrten intensive Gemeinschaft erlebt und sich auch im Jugendkeller des Gemeindehauses beim gemeinsamen Spielen und Kochen kennenlernen können. Nun gehen sie der Frage nach: **Wie wünsche ich mir die Zukunft der Kirche?**

JAKOB UND OSKAR P.: Wir spielen beim TuS Lichterfelde Basketball und haben manchmal fünfmal in der Woche Training und dazu noch Spiele am Wochenende. Das ist neben der Schule sehr anstrengend, und wir sind froh, uns mit anderen in der Konfi-Gruppe austauschen zu können. So stellen wir uns auch die Kirche der Zukunft vor. Manchmal helfen da die Erfahrungen von Älteren und der Austausch, manche Dinge anders zu sehen. Schön ist, dass alle offen miteinander umgehen und einfach alles sagen können. Der Gottesdienst kann manchmal noch etwas jugendlicher gestaltet werden, vielleicht auch mal mit unserer Musik.

LOTTE B.: Ich wünsche mir für die Paulusgemeinde, dass sie ein Ort der Begegnung aller Generationen bleibt und noch mehr wird. Gottesdienste sollen mit mehr Menschen gefeiert werden und mit mehr Gesang, vor allem Gesängen aus Taizé.

JONATHAN W.: Ich wünsche mir, dass die Kirche ein Ort wird, in dem man Ruhe findet, wo man noch mehr versucht, aufeinander einzugehen, ein Ort, an dem man als Gemeinde für diejenigen betet und sich einsetzt, die es nötig haben. Ein Ort, an dem Jung und Alt erkennen, dass wir hier auf einem Wunder leben: Gottes Wunder. Und um diese christlichen Werte zu vertreten, ist es wichtig, gegen jegliche Form von Hass und Hetze zusammen, als Gemeinde, vorzugehen.

MAYLA S.: Ich wünsche mir, dass die Kirche ein lebendiger Ort für alle Generationen wird, wo alle willkommen sind, ohne Vorurteile. Die Kirche soll weiterhin ein Ort bleiben, an dem man gemeinsam singen, lachen und voneinander lernen kann.

ALEXANDER S.: Für die Paulusgemeinde und die Kirche insgesamt wünsche ich mir, dass es noch mehr Förderung für attraktive Jugendprojekte gibt, dass junge Menschen mehr angesprochen werden, damit sie sich in der Kirche engagieren und Gemeinde nicht als langweilige Pflichtveranstaltung erleben. Kirche soll Spaß machen. Deshalb ist es total wichtig, dass unser Jugendkeller erhalten bleibt. Es wäre auch cool, wenn es mehr Projekte gäbe, an denen sich die ganze Gemeinde – Jung und Alt – gemeinsam beteiligen kann. Daraus soll sich ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln: Unsere Paulusgemeinde als großes Team – das fände ich cool.

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

*Das-Besondere
schätzen.*

- Pflanzen-Center
- Raumbegrünung
- Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938
DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

CASPAR B.: Ich finde, einen Gottesdienst zu gestalten macht irre viel Spaß! Deswegen wünsche ich mir, dass Konfirmanden öfter einen Gottesdienst gestalten. Die Konfirmandenzeit hat mir gezeigt, wie schön eine Gemeinschaft außerhalb der Schule sein kann.

DAVID F.: Ich wünsche mir für die Zukunft der Kirche, dass noch mehr Leute in die Kirche kommen und nicht nur an Weihnachten und bei Gemeindeprojekten helfen würden. Für die Zukunft hoffe ich auch, dass die tiefe Tradition und Kultur der Kirche noch viel mehr bekannt wird.

JONNA M.: Ich wünsche mir, dass die Kirche eine tolerante Gemeinschaft ist. Dieser Ort sollte Geborgenheit, Sicherheit und Liebe ausstrahlen. Ich wünsche mir, dass wir dort auf eine entspannte und liebevolle Art Gott näher kommen.

ERIK L.: Die Kirche soll die Gemeinschaft stärken. Tradition soll beibehalten werden, aber zur heutigen Zeit passen und für jüngere Leute attraktiv werden. Die Kirche soll Menschen verbinden und Zusammenhalt stärken.

TIM F.: Für mich ist die Kirche ein toller Ort. Hier habe ich neue Leute kennengelernt und vieles gelernt, sowohl über Gott als auch für meine Haltung zu anderen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass diese Kirche und Gemeinde weiterhin ermöglicht, Leute kennenzulernen und auch etwas für die Gemeinde zu tun, Traditionen beizubehalten und einige Dinge aus anderen Blickwinkeln kennenzulernen.

LUIS R: Meiner Meinung nach sollte sich die Kirche in Zukunft digital mehr vernetzen. Dadurch gibt es die Möglichkeit, mehr Menschen zu erreichen, vor allem junge Menschen. Dort könnte es dann Ankündigungen von Festen, Veranstaltungen oder auch Hilfsangebote geben. Vielleicht auch als App auf dem Smartphone.

SOPHIA W: Ich wünsche mir, dass die Kirche in Zukunft ein offener Ort für alle Menschen ist, egal woher sie kommen oder woran sie zweifeln. Sie sollte mehr auf die Fragen und Sorgen junger Menschen eingehen und ihnen wirklich zuhören.

OLIVIA R: Ich hoffe, dass es in Zukunft mehr Jugendliche gibt, die an der Kirche und der Bibel interessiert sind und ebenfalls konfirmiert werden möchten, denn der Konfirmandenunterricht und die Konfirfahrten sind großartige Erlebnisse, bei denen man einen guten Einblick in die Kirche, ihre Geschichte und die Bibel bekommt. Für die Zukunft der Kirche wünsche ich mir, dass sie ein Begegnungsort bleibt und in Zukunft ein Ort wird, an dem jeder willkommen ist.

Am Pfingstsonntag feiern wir um 10 Uhr Konfirmation in der Pauluskirche. Und am Vorabend am Samstag, dem 27. Mai um 18 Uhr, sammeln wir uns zur Feier des Heiligen Abendmahls und bereiten uns so auf den Empfang des Segens vor.

Alle sind willkommen, mit uns zu feiern!

Donata Dörfel ◀

HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf
unserer
Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVEN'S

BIKES
vsf fahrradmanufaktur® **MOUSTACHE**
Premium Mobilität

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

Zeitmaße

► Von Fabian Luchterhandt



MUSIK IM APRIL

PAULUSKIRCHE

- **Karfreitag 3.4. | 15 Uhr**
Inmitten tiefster Traurigkeit ist ein Schritt zu vernehmen – Kammermusik von Lili Boulanger und Worte zum Karfreitag
 mit Maj Hansen (Sopran), Luiza Labouriau (Violine), Martin Knörzer (Cello), Fabian Luchterhandt (Klavier und Orgel).
 Pfarrerin Dr. Donata Dörfel (Lesungen)

- **Samstag | 18.4. | 12 Uhr**
 MUSIC AT LUNCHTIME
The young generation Orgelkonzert mit Studierenden der Universität der Künste Berlin

MUSIK IM MAI

PAULUSKIRCHE

- **Sonntag | 3.5. | 10 Uhr**
Kantatengottesdienst
 J.S. Bach: Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust (BWV 170)
 mit Anna Heinecke (Alt), Ensemble, Fabian Luchterhandt (Orgel und Leitung)

- **Samstag | 9.5. | 12 Uhr**
 MUSIC AT LUNCHTIME
Traumtänze Musik von Maurice Ravel (Violinsonate G-Dur), Eugène Ysaÿe und Improvisationen
 mit Leanne McGowan (Violine), Fabian Luchterhandt (Klavier und Orgel)

- **Sonntag | 24.5. | ab 20 Uhr**
impro night lounge
 Nachtkonzert mit Improvisationen, Jazz und Ambient Music – Getränke und Snacks in den Pausen. (Im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen 2026)
 mit Julius Luchterhandt (Klavier), Fabian Luchterhandt (Orgel und Klavier), Jakob Rieke (Live-Elektronik)

- **Samstag | 30.5. | 12 Uhr**
 MUSIC AT LUNCHTIME
The young generation Orgelkonzert mit Studierenden der Universität der Künste Berlin



Liebe Mitglieder der Paulusgemeinde, liebe Musikbegeisterte in und um Zehlendorf,

die Bedenkzeit im Schach ist streng reglementiert: Je nach Modus steht beiden Spielenden eine bestimmte Zeitdauer für das ganze Spiel zur Verfügung, die auf der Schachuhr gemessen wird. Wer für dieselbe Anzahl Züge – denn beide ziehen ja immer abwechselnd – mehr Zeit benötigt, kommt irgendwann in Zeitnot und droht zu verlieren.

Betrachtet man den Verlauf eines Spiels im Nachhinein, so ist die Bedenkzeit jedoch vollkommen unerheblich. Viel wichtiger ist, wie viele Züge jeder der beiden Spielenden gebraucht hat, bis eine bestimmte Veränderung der Stellung erreicht wurde. Gemessen wird diese innere Zeit des Schachspiels in sogenannten Tempi: Ein Tempo entspricht genau einem Zug eines einzelnen Spielers. Diese Form der Zeitmessung ist diskret (um mit mathematischen Begriffen zu sprechen) und nicht stetig – sie beschreibt den Verlauf eines Spiels in einzelnen Schritten, die nicht weiter unterteilbar sind (den Zügen).

Beide Arten die Zeit zu messen, lassen sich so ähnlich auch in der Musik finden: Man kann die Notenwerte eines musikalischen Ereignisses zählen (diskret) oder betrachten, wie lange es tatsächlich gedauert hat (stetig). Interessanterweise lassen sich viele Phänomene musikalischer Zeitwahrnehmung weder durch die eine, noch durch die andere Sichtweise vollständig erfassen (übrigens bezeichnen wir das Verhältnis zwischen stetiger und diskreter Zeitmessung als musikalisches Tempo – oder, etwas veraltet, als Zeitmaß).

Einige unserer Konzerte im Frühjahr widmen sich auf eine oder andere Weise dem Thema der musikalischen Zeit. Für die im Juni geplante Aufführung von Rossinis *Petite Messe solennelle* beheimatet die Pauluskirche ab April einen zweiten Flügel. Daher steht immer wieder das Zusammenspiel von Orgel und Klavier im Zentrum: Während die einzelnen (diskreten) Töne der Orgel unendlich lange liegen bleiben können, verklingen die Töne des Klaviers und bringen damit ihr eigenes inneres Zeitmaß mit. Erklängen beide gleichzeitig – wie zum Beispiel in unserer Impro-Nacht am Pfingstsonntag-Abend –, entsteht eine eigentümliche Mischform von diskreter und stetiger Zeit ... seien Sie gespannt! ◀

OFFENES SINGEN - LIEDER AUS ALLER WELT

Mittwoch, 27. Mai

im großen Saal des Gemeindehauses 19 – 20³⁰ Uhr
 Leitung + Klavier: Dorina Adelsberger

Alle Informationen zur Musik in Paulus unter www.paulus-musik.de

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Julia Dippner-Kocyba
 Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
 Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
 Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
 14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
 Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
 Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
 E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Bilder einer visionären Kirche

► Von Sigurd Rink

Manchmal gewinne ich den Eindruck, dass die mediale Fixierung auf Krisen, Katastrophen und Kriege den Blick verdunkelt auf das, was in unserer Gesellschaft und Kirche hell scheint und Gemeinschaft stiftet. Der Satz Jesu am Beginn der Bergpredigt im 5. Kapitel des Matthäusevangeliums geht mir nicht aus dem Kopf: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Nicht: Ihr wart das Licht der Welt oder ihr könntet das Licht der Welt sein, sondern: Ihr **seid** das Licht der Welt.

Vielleicht fällt es besonders evangelischen, protestantischen Christen schwer, diesen Satz anzunehmen. Aber in meinen vielen Begegnungen im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf und auch in der Paulusgemeinde ist mir immer wieder aufgefallen, dass es da eine Menge kleiner und großer Lichter und Hoffungszeichen gibt, die aufscheinen.

Da sind eine ganze Reihe von Gottesdiensten und – neu – Passionsandachten, in denen ich den Geist Gottes, die Ruach Jahwe, wirklich am Werk erleben konnte. Da ist die geistliche Gemeinschaft des Diakonievereins Zehlendorf, der auf dem Gebiet der Paulusgemeinde in der Glockenstraße liegt. Da ist die Speisung der Bedürftigen, wie sie immer wieder im Schatten der Pauluskirche stattfindet. Da ist das Engagement für Menschen, die hier eine neue Heimat suchen. Da sind die hoch vitalen Gottesdienste mit Menschen eritreischer Herkunft, die im Gemeindehaus stattfinden.

In all dem werden für mich Bilder einer visionären Kirche wach. Ja, es ist wahr, dass die Kirchen gesellschaftlich unter einem großen Druck stehen. Die Kirchenmitgliedschaft ist nicht mehr selbstverständlich, sondern muss Tag für Tag neu erarbeitet sein. Und dennoch liegen in

dieser Situation für mich auch immer Chancen der Erneuerung und der Besinnung auf die Kernaufgaben von Kirche und Gemeinde.

Jeder gelingende Gottesdienst, in dem ich etwas mit in mein Leben nehmen kann, ist für mich Teil der Vision von Kirche. Jeder tiefe seelsorgerliche Kontakt, der Men-

schen guttut, ist ein Zeichen dafür, dass es dieses Miteinander von Gemeinde und Christenmenschen braucht. Jede gelingende religionspädagogische Stunde in der Kindertagesstätte, in der Schule oder in der Konfirmandenarbeit hat das Potenzial auf fruchtbaren Boden zu fallen.

Die Gemeinschaft, die bei allen Polarisierungstendenzen unsere

Gesellschaft und unseren Stadtteil nach wie vor prägt, fällt nicht ohne unser Zutun vom Himmel. Jesus sagt kurze Zeit später in der Bergpredigt: „Lasst Euer Licht leuchten vor den Leuten!“ „Let it shine“ – so sagen das englische Christen.

Wir sind aufgerufen, unsere Bilder und Visionen einer inklusiven Kirche Tag für Tag zu leben und so mit gutem Beispiel voran zu gehen. Das beginnt mit einem freundlichen Gruß auf der Straße in der Nachbarschaft, setzt sich fort in der aufmerksamen Wahrnehmung dessen, was die Menschen brauchen, die mich umgeben und weitet den Blick für die nahen und fernen Nächsten in Not.

Die Maßstäbe, Werte, Normen und Haltungen eines christlichen Glaubens sind dabei völlig hinreichend. Sie wollen nur tagtäglich gelebt werden. Das ist einfach und schwer zugleich. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies durch zahlreiche Lernprozesse hindurch besser und besser gelingen wird. ◀

Jeder tiefe seelsorgerliche Kontakt, der Menschen guttut, ist ein Zeichen dafür, dass es dieses Miteinander von Gemeinde und Christenmenschen braucht.

Die Maßstäbe, Werte, Normen und Haltungen eines christlichen Glaubens sind völlig hinreichend. Sie wollen nur tagtäglich gelebt werden.

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Holger Nikolai, Irma Petto
u. ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
E-MAIL: kontakt@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das
Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Fabian Luchterhandt
Kantor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Schwester Dorette Wotschke
E-MAIL: seniorenarbeit@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Jasper Günther
E-MAIL: jugend@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindegemeinderat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Holger Schmidtke
Pastor
TELEFON: 0173 / 6061718
E-MAIL: kontakt@
holgerschmidtke-berlin.de

milaa gGmbH

Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@
milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email
vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@
milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein

Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: **Friederike von Möllendorff**
KONTAKT: friederike@moellendorff.de

Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: **Judith Kamphues**
KONTAKT: j.kamphues@udk-berlin.de

Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 22 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: **Kantor Fabian Luchterhandt**
E-MAIL: siehe links unter Kirchenmusik

Morgenchor

zunächst ab 23.1. freitags, 10.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: **Kantor Fabian Luchterhandt**
E-MAIL: siehe links unter Kirchenmusik

Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-MAIL: schufo@gmx.de

Paulusbläser

immer Sa, 10 bis 12 Uhr
Kirchsaal an der Pauluskirche
KONTAKT: **Rüdiger Schreckert**
E-MAIL: kreisposaunenwart@email.de

Für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst-Team

KONTAKT: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**
(über das Pfarrbüro)

Jugendtreff

immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr
Jugendkeller im Gemeindehaus
KONTAKT: **Jasper Günther**
jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Für Senioren

Seniorentreff

im Salon des Gemeindehauses
Dienstag, 14.30 Uhr
7.+21. April und 5.+19. Mai
KONTAKT: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben unter Kontakte)

Geburtstagscafé

(kein Geburtstagscafé)

Seniorenausflug

16.3.2026 Anmeldung erforderlich!

Beratung und Hilfe

Flüchtlingsberatung

KONTAKT: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

Aktion Warmes Essen

ganztägig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Schwester Heike Erpel**
TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Gottesdienste Heime

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

- **ROSENHOF:** Donnerstag 2. April & 7. Mai 15:30 Uhr
- **HAUS NANSEN:** Donnerstag 23. April & 21. Mai 16:00 Uhr
- **VILLA GRÜNTAL:** Samstag 18. April & 30. Mai 10:30 Uhr

April	DO 2. 18 UHR	GRÜNDONNERSTAG Agapemahl mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Ev. Gemeindehaus – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel & Team
	FR 3. 10 UHR	KARFREITAG Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	FR 3. 15 UHR	KARFREITAG Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. D. Dörfel, Kantor F. Luchterhandt
Ostern	SO 5. 6 UHR	OSTERSONNTAG Feier der Osternacht mit Taufen ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 5. 10 UHR	OSTERSONNTAG Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls & Kindergottesdienst ■ Pauluskirche – Superintendent Dr. Johannes Krug
	MO 6. 10 UHR	OSTERMONTAG Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Lektorin Hannelore Beuster
	SO 12. 10 UHR	QUASIMODOGENITI Gottesdienst ■ Pauluskirche – Oberkonsistorialrat i.R. Harald Sommer
	FR 17. 19 UHR	Taizé-Friedensgebet (<i>Einsingen ab 18.30 Uhr</i>) ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz, Gerhard Lange & Team
	SO 19. 10 UHR	MISERICORDIAS DOMINI Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 26. 10 UHR	JUBILATE Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pastor Holger Schmidtke
Mai	SO 3. 10 UHR	KANTATE Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Kantate von J.S. Bach ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. D. Dörfel, Kantor F. Luchterhandt
	SO 10. 10 UHR	ROGATE Gottesdienst mit Taufen und dem Bläserchor & Kindergottesdienst ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	DO 14. 11 UHR	HIMMELFAHRT Wort und Musik ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. D. Dörfel & Prof. James Wood
	SO 17. 10 UHR	EXAUDI Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pfarrer Dr. Sigurd Rink
	FR 22. 19 UHR	Taizé-Friedensgebet (<i>Einsingen ab 18.30 Uhr</i>) ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz, Gerhard Lange & Team
	SA 23. 18 UHR	VORABEND DER KONFIRMATIONEN Abendseggen mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
Pfingsten	SO 24. 10 UHR	PFINGSTSONNTAG Gottesdienst mit Konfirmationen ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	MO 25. 10 UHR	PFINGSTMONTAG Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Lektorin Hannelore Beuster
	SO 31. 10 UHR	TRINITATIS Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
Juni	SO 7. 10 UHR	ERSTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
Donnerstag, 12. Februar um 10 Uhr
im Paulus-Gemeindehaus
KONTAKT: **Schwester Dorette Wotschke**
(siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**
Freitag, 15 Uhr
27. Februar und 27. März
- **Biblischer Gesprächskreis**
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
4. Februar und 4. März
im Paulus-Gemeindehaus, EG
KONTAKT: **Dr. Beatrix von Wedel, Prädikantin**
E-MAIL: b@von-wedel.eu
- **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
KONTAKT: **Winfried Schwarz**
TELEFON: 8 03 63 20
- **Trödel**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
Paulus-Gemeindehaus
KONTAKT: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
KONTAKT: **Detlev Riemer**
TELEFON: 35 12 49 37
E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**
KONTAKT: **Gisela Oppel**
TELEFON: 8 01 78 53
- **Weltladen**
Öffnungszeiten: Di 16–18, Do 14–16 Uhr,
Sa 11–13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
KONTAKT: **Brunhild Riemer und Friederike Reineke**
E-MAIL: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**
KONTAKT: **Dr. Dietrich Werner**
E-MAIL: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Paulus-Gemeindehaus
KONTAKT: **Almaz Haile**
TELEFON: 0178 / 30 40 622
E-MAIL: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

- **Meditativer Kreistanz**
Montag, 17.00 bis 18.15 Uhr im
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: **Jeanette Schalow**
TELEFON: 0178–84 98 429
- **Historischer Tanz „Ü 300“**
KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**
(siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**
Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: **Elke Brumm**
TELEFON: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**
auf Anfrage
Gemeindehaus nach Absprache
KONTAKT: **Pfarrerin Dörfel**
TELEFON: 030 80 98 32-13

Ostern in der Paulus-Kita

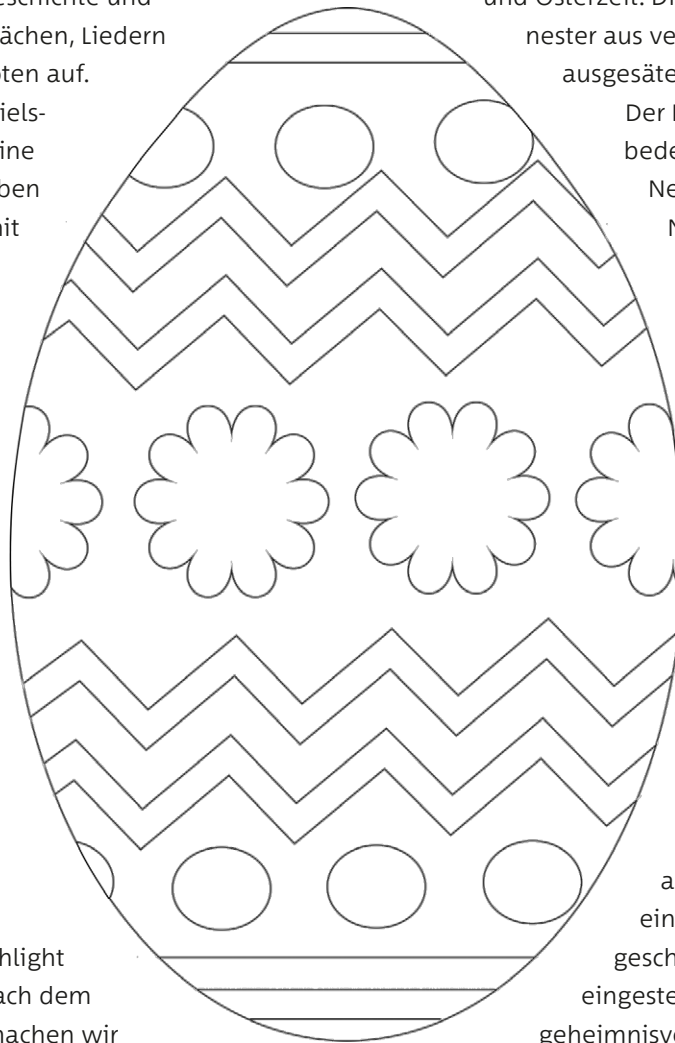
In der Zeit vor Ostern beschäftigen wir uns in unserer Kita intensiv mit der Bedeutung dieses besonderen Festes. In kindgerechter Weise sprechen wir über Hoffnung, Neubeginn und das Leben – zentrale Botschaften des Osterfestes. Dabei orientieren wir uns an der biblischen Ostergeschichte und greifen diese in Gesprächen, Liedern und kreativen Angeboten auf.

Wir gestalten beispielsweise gemeinsam kleine Osterkerzen oder erleben die Ostergeschichte mit Hilfe von Bildern und Bodenmaterialien. So können die Kinder das Geschehen rund um Jesus und die Auferstehung altersgerecht verstehen und mit eigenen Gedanken und Fragen füllen. Kreative Gestaltungsangebote, wie das Bemalen von Ostereiern oder das Basteln von Ostersymbolen, runden die gemeinsame Zeit ab.

Ein besonderes Highlight erwartet die Kinder nach dem Ostermontag: Dann machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach bunten Ostereiern in unserem Kita-Garten.

So verbinden wir in unserer Kita Glauben, Gemeinschaft und fröhliches Erleben miteinander und gestalten Ostern als lebendiges Fest der Hoffnung.

Jessica Fromm, Kita-Leiterin



in der Kita Buschgraben

Wir gestalten mit den Kindern individuell die Passions- und Osterzeit. Die Kinder basteln zum Beispiel Oster-nester aus verzierten Joghurtbechern, in denen ausgesäte Kressesamen keimen und wachsen.

Der Frühling, die Passions- und Osterzeit bedeuten Abschied vom Winter und Neubeginn mit dem Wachsen in der Natur, dem Abschied von Jesus und seiner Auferstehung. Wir beobachten und lernen, dass nichts endgültig ist.

Wir begleiten Jesu Weg mit biblischen Geschichten im christlichen Morgenkreis jeden Freitag mit Pfarrerin Donata Dörfel und in unseren Gruppen-Morgenkreisen, zum Beispiel mit dem Kamishibai-Erzähltheater.

Das Osterfrühstück in der Woche nach dem Osterfest rundet unsere Osterfeierlichkeiten ab.

Was ist ein Kamishibai-Erzähltheater?

Das Kamishibai-Erzähltheater wird auch „Kino ohne Strom“ genannt. In einem kastenförmigen Holzrahmen mit geschlossenen Türen werden Bildkarten eingesteckt. Wenn die Türen sich dann geheimnisvoll öffnen, entfaltet sich die Geschichte vor den staunenden Augen der Kinder. Seinen Ursprung hat diese Erzähl-Methode in Japan, wo die Vorläufer des Kamishibai (wörtlich „Papiertheater“) bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen.

Ute Graebert, Religionspädagogin
Bettina Willich, Kita-Leiterin

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 6-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
20 Euro/Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.
Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEFIEK1,
Kontoinhaber: Kirchenkreis-
verband Berlin Südwest,
Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion:
Hannelore Beuster,
Dr. Donata Dörfel,
Holger Schmidtke

Grafik:
Enno Hurlin

Druck:
Oktoberdruck, Berlin.
Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage:
1200

Anzeigen:
Elke Brumm, elke@brumm.info
Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift:
Paulus Blätter
Gemeindebüro
Teltower Damm 4-8
14169 Berlin
redaktion@paulusblaetter.de